

Stephan Wiest

Nach dem Ersten Weltkrieg änderte sich dies in der preußischen Republik; die Lehrer wurden mittelbare Staatsbeamte entsprechend dem Artikel 143 Abs. 2 der Weimarer Reichsverfassung vom 11. August 1919: *Die Lehrer an öffentlichen Schulen haben die Rechte und Pflichten der Staatsbeamten*. Der Staat berief und besoldete sie. Ihr Unterhalt und ihre Versorgung war durch Besoldungsgesetze geregelt und nicht mehr Sache der Gemeinden. Die Gehälter wurden durch Kassen der Regierung ausbezahlt.

Im Bundesland Baden-Württemberg werden die Lehrer vom Staate bestellt und auch besoldet. Der anfänglich bestehende Lehrerstellenbeitrag der Gemeinden und Kreise an das Land wurde abgeschafft, dafür eine Finanzausgleichsumlage nach der Steuerkraft der Gemeinden eingeführt. Gleichzeitig erhalten die Kommunen zu den ihnen verbliebenen Sachkosten der von ihnen unterhaltenen Schulen für jeden einheimischen und auswärtigen Schüler einen Sachkostenbeitrag. Dadurch sind die früher gelegentlich auftretenden Schwierigkeiten zwischen einzelnen Schulträgern wegen der Aufnahme von Schülern aus andern Bezirken hinfällig geworden.

4 SCHÜLERZAHLEN

4.1 Schüler in Walbertsweiler

Die erste aufgefundene Zahl von 1853 nennt 40 Schüler. Weitere Unterlagen über den Schulbesuch wurden weder für die Zeit vorher noch für die Jahrzehnte nachher gefunden. Dem Verfasser ist es bekannt, daß die Schule um und nach 1900 zeitweise über 90 Schüler zählte und lange Jahre zu Beginn des 20. Jahrhunderts um 70 bis 80 Kinder in der einklassigen Schule von einem Lehrer unterrichtet wurden.

Nach den vorhandenen Aufzeichnungen hielt sich die Schülerzahl in den dreißiger Jahren um 55, stieg in den Kriegsjahren durch ausgelagerte Großstadtkinder auf den Höchststand von 108 Kindern, was zu Abteilungsunterricht zwang. In den Nachkriegsjahren 1947 bis 1949 sank die Zahl von 71 auf 60; in den fünfziger Jahren hielt sie sich zwischen 50 und 60. Im Jahre 1982 besuchten 58 Kinder aus Walbertsweiler auswärtige Schulen: 32 Hauptschüler die Nachbarschaftsschule Wald, 26 Grundschüler diese in Rengetsweiler.

4.2 Schüler in Kappel

In Kappel geben die noch vorhandenen *Verzeichnisse über Fleiß der Schüler*¹²⁹, die in Wirklichkeit Anwesenheitslisten waren, von 1788 bis 1814 Aufschluß über Schülerzahlen wie über den Schulbesuch. Darin sind aufgeführt:

Jahr	Schüler	Jahr	Schüler
1788	42	1798	38
1789	40	1801	26
1790	38	1802	44
1791	45	1803	26
1792	46	1805	24
1793	43	1806	21
1795	45	1807	30
1797	40	1808	33

129 Wie Anm. 8 und 9.